

TEST AQUALINE 750 BLACK EDITION

# SPORTIVE ELEGANZ VON DER HAVEL

Sportliche Kabinenboote mit Platz für einen Wochenendaufenthalt erfreuen sich großer Beliebtheit. Zu ihnen gehört auch die Werderaner Marke Aqualine, die vor allem mit individuellen Designideen auffällt. Wir haben uns die Aqualine 750 Black Edition näher angesehen ...



Die Aqualine 750 Black Edition präsentiert sich bei unserem Test als sportlicher Hingucker

Mittlerweile über 20 Jahre am Markt, gehören die in Werder an der Havel gefertigten Aqualine-Kabinengleiter zu den beliebtesten Booten auf heimischen Gewässern und wurden sogar schon am Mittelmeer gesichtet. Einst von Firmengründer und Inhaber Frank Schaper (48) entworfen, genießt die mittlerweile aus acht Typen in Längen zwischen 5,20 und 7,50 m bestehende Baureihe eine ständige Modellpflege. Eine Besonderheit der in Eigenregie gefertigten Boote ist die Tatsache, dass alle Aqualines individuell nach den Wünschen ihrer Eigner konfiguriert werden. Hierbei spannt sich der Bogen von einer Vielzahl an Farbgebungen über eine attraktive Motoren-Bandbreite verschiedener Hersteller und ebenfalls individualisiertem Motorendesign bis zur variablen Kabinengestaltung und diversen Optionsmöglichkeiten für Zubehör. Ergebnis ist in jedem Fall ein Boot, das als Ein-

zelstück gesehen und damit zum Unikat wird. Doch halten die Boote, was sie versprechen? Wir gingen mit der Aqualine 750 Black Edition aufs Wasser.

Ein markantes Detail der 750er-Baureihe ist der optionale Sportbügel, der das 240 x 215 cm große Cockpit überspannt. Er schlägt mit 3.400 Euro zu Buche und dient zur Befestigung der zweigeteilten Cabriopersonenring, die gegen 4.290 Euro Aufpreis zu haben ist. Zudem können optionale Scheinwerfer, TV-, Radar- und VHF-Antennen auf dem Bügel montiert werden. Das selbstlenzende Cockpit mit 70 cm hoher Bordwand präsentiert sich als Freiluftterrasse, die von einer gepolsterten Heckbank sowie den Konsolen von Fahrer- und Beifahrersitz dominiert wird. Zahlreiche Verstellmöglichkeiten verwandeln das Cockpit je nach Bedarf in ein Esszimmer oder Sonnenstudio. Der sauber verarbeitete Deluxe-Polstersatz inklusive einer Sonnen-

liege für die Plicht kann für zusätzliche 1.990 Euro geordert werden. Verarbeitungsqualität und Passgenauigkeit von Fahrer- und Beifahrersitz verdienen besondere Erwähnung und sind auch optisch ein Hingucker. Während unter dem Fahrersitz der für 1.590 Euro erhältliche 50-l-Kompressor-Kühlschrank eingebaut ist, findet sich unter dem klappbaren Beifahrersitz die Kombüse mit Spüle und einfachem Gaskartuschen-Kocher. Eine Frischwasseranlage mit 45-l-Tank und Wasserhahn für Pantry, WC und eine Heckdusche ist für 1.290 Euro zu haben. Der Weg zur Sonnenliege auf dem Vordeck ist als sportlich zu bezeichnen, da die beidseitigen und von einer 50 cm hohen Reling gesäumten Gangborde nur knapp 10 cm breit sind. Dabei sorgt der für alle Bootsbereiche erhältliche Aquadeck-Softbelag für rutschsicheren Grip. Nicht mehr ganz so wieselflinken Eignern sei hier das E-Ankerpaket für 3.100 Euro empfohlen. In diesem Zu-



1



2



3



4

1. Die wohnliche Kabine ist mehr als wochenendauglich
2. Auf dem Doppelbett ist genügend Platz für Zwei
3. Nasszelle mit elektrischem Marine-WC und Waschbecken
4. Die geräumige Unterflurkabine verfügt auch über Staumöglichkeiten

sammenhang wäre auch der mit 3.400 Euro gelistete Bugstrahler zu nennen, der Anlegemanöver extrem vereinfacht.

Die untere Wohnsektion in hellem Holzdekor ist über einen 80 cm hohen Niedergang erreichbar und lässt sich mit einer langen Liste von Optionen individualisieren. Hier sei ein Backofen im Kabinenschrank oder ein LED-TV für 490 Euro erwähnt. Der 300 x 215 cm große Kabinenbereich mit großer Doppelkoje verfügt über 180 cm Stehhöhe. Zwei je 230 cm lange Sideboards mit verschließbaren Staufächern sorgen für Ordnung. Die steuerbords postierte und etwa einen Quadratmeter große Nasszelle mit Waschbecken, optionaler Dusche und elektrischem See-WC bietet 160 cm Kopffreiheit, die für ein Boot dieser Klasse gerade noch in Ordnung geht. Die WC-Sitzhöhe

ist mit 35 cm jedoch etwas knapp bemessen, hier würden zehn Zentimeter mehr die praktischere Sitzhöhe erreichen und eine Veränderung ist in Aussicht gestellt. In der unteren Mittelsektion der Aqualine wartet eine 220 x 110 cm große Unterflurkabine mit 120 cm Einstiegsbreite, 65 cm Maximalhöhe und zwei Bulleyes auf Schlafgäste. Der Wandschrank, eine Dinette und zahlreiche Staufächer komplettieren die Wohnlandschaft. Dass sämtliche Bulleyes und die Dachluke mit Fliegengittern ausgestattet sind, verdient einen weiteren Pluspunkt. Insgesamt präsentiert sich die Kabinensektion als gemütlich gestalteter Rückzugsort.

Ein besonderes Schmuckstück ist der 75 cm breite und 120 cm hohe Steuerstand, der in der Black Edition natürlich in schwarz gehalten ist. Skipper und

Beifahrer sitzen in komfortablen Sitzen mit Flip-up-Funktion und auf je 20 cm hohen und 50 x 50 cm großen Plateaus. Zentrales Navigationsinstrument ist ein optionaler Simrad-GO9-Kartenplotter, der neben Karte und Tiefe auch die Motorendaten anzeigt. Sitzposition und Übersicht sind hervorragend, allein der Schalt- und Gashebel geht in Richtung Vollgas, also nach vorn geschoben, leider etwas knapp am Steuerbord vorbei. Das kann spontane Lenkbewegungen bei schneller Fahrt etwas behindern, insofern man große Hände hat. Eine praktische Armauflage und, im Falle des Testbootes, ein griffiges Ultraflex-Bocanegra-Steuerbord zu optionalen 845 Euro machen dem Skipper die Arbeit angenehm. Die 205 cm breite und 58 cm hohe Windschutzscheibe hält den Fahrtwind weitgehend fern.

Auf dem Wasser muss die Aqualine 750 beweisen, was in ihr steckt. Am Heckspiegel ist ein 200 PS leistender Honda BF 200XRU V6 mit mechanischer Schaltung und Dreiblatt-Alu-Prop verbaut. Mit gemütlichem und angenehm leisem Motorblubbern verlassen wir die Steganlage. Im unteren Drehzahlbereich gibt sich das Gefährt gutmütig und wenig aggressiv, was für die üblichen Kanalfahrten von Vorteil ist. Die Kraftentfaltung des Sechszylinders erfolgt bei etwa 3.200 min<sup>-1</sup> und der damit erreichten Gleitfahrtgrenze. Bei 3.500 min<sup>-1</sup> sind wir schon 17,3 kn schnell. Wir lassen zur Stabilität die verbauten Zip-Wake-Trimmmklappen arbeiten und beginnen per Powertrimm zu

justieren. So erreichen wir bei 5.600 min<sup>-1</sup> eine Höchstgeschwindigkeit von 34 kn, die für das nun etwa 1,8 Tonnen schwere Boot sehr ordentlich und sportlich ist. Der Motor könnte bis zu 6.000 min<sup>-1</sup> noch etwas höher drehen, muss er aber nicht. Er arbeitet im empfohlenen Drehzahlbereich und die Abstimmung ist für Wanderfahrten in heimischen Gewässern ideal. Kurvenverhalten, Sicherheit und Kursstabilität sind ohne Fehl- und Tadel, lediglich die verbaute Hydrauliklenkung könnte geschmeidiger drehen und erfordert noch etwas Feinjustierung. Mit dem angenehm leisen und kräftigen Honda-V6-Motor, einem Bugstrahlruder und Trimmklappen

ausgerüstet, bietet auch diese Aqualine 750 ein hohes Spaßniveau.

In der Summe zeigt sich die Aqualine 750 Black Edition als veritabler und optisch auffälliger Kabinenkreuzer, der sowohl als Wanderboot und schnelles Speedboot für sportive Wassersport-Aktivitäten genutzt werden kann. Der Grundpreis ohne Motor von 36.900 Euro erscheint auch angesichts der soliden Verarbeitung angemessen und in der individuellen Konfiguration sind nach oben nur noch physikalische Grenzen gesetzt.

Text & Fotos: Rex Schober

## TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,50 m

Breite: 2,50 m

Tiefgang: 0,50 m

Gewicht (o. Motor): 1.200 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 8

Kojenzahl: 2 (+2)

Brennstofftank: 180 l

Wassertank (opt.): 45 l

Septiktank (opt.): 60 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung bis 183,8 kW (250 PS)

Grundpreis (ab Werder): 36.900 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive Extrazubehör: 104.000 €

## MOTOR AM TESTBOOT

Honda BF200 XRU V6, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 147,1kW (200 PS), Zylinderzahl: 6, Bohrung x Hub: 89 x 96 mm, Hubraum: 3.583 ccm, Gewicht: 286 kg, max. Drehzahlbereich: 5.000-6.000 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis 23.000 €

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Niro-Bugreling und Handläufe, Bug- und Heckösen, Cockpitscheibe mit Alu-Rahmen, zwei Badeplattformen, Ankerkasten, GFK-Pantry mit Spülbecken und Kocher unter Beifahrersitz, zwei Bullaugen in der Unterflurkabine, Kabinenschiebetür in Rauchglas, Decks Luke mit Insektenschutz, ausgekleideter Kabinenhimmel, Kabinenlampen, WC-Raum mit Waschtisch, Spiegel und Unterschrank

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Landanschluss mit zwei Batterien und Ladegerät (1.190 €), Kühlschrankschrank mit Schublade und Spezialrahmen (1.590 €), el. See-WC mit Septiktank (1.890 €), LED-BSH-Beleuchtung (589 €), Bugstrahlruder (3.400 €), Wallas-Standheizung (2.900 €), Zip-Wake-Trimmmklappen (3.100 €), hydraulische Lenkung (1.390 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min <sup>-1</sup>	52 dB(A)	0 kn
	750 min <sup>-1</sup>	53 dB(A)	1,9 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	3,2 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	60 dB(A)	4,8 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	64 dB(A)	5,9 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	68 dB(A)	7,0 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	73 dB(A)	7,6 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	76 dB(A)	17,3 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	79 dB(A)	22,1 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	25,9 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	30,2 kn
(Vollast)	5600 min <sup>-1</sup>	85 dB(A)	34,0 kn

Revier: Havel bei Werder, Crew: 3 Personen,  
Messung: GPS, Wasser: 16° C, Luft: 24° C, Wind: 2 Bft.,  
Tanks: Benzin 45 l (25 %), Wasser leer

- ⊕ Sichere und sportliche Laufeigenschaften
- ⊕ Mit kräftigem Zugfahrzeug problemlos trailerbar
- ⊕ Viele durchdachte Detaillösungen
- ⊕ Saubere und solide Verarbeitung
- ⊕ Boot nach Kundenwünschen umfassend individuell konfigurierbar
- ⊕ Gutes Platzangebot und viele Staufächer

- ⊖ Schalthebel ist relativ nah am Steuerrad montiert
- ⊖ Windschutzscheibe in der Höhe etwas knapp bemessen
- ⊖ WC-Sitzhöhe mit 34 cm fällt niedrig aus

## INFORMATIONEN UND WERFT

Aqualine B1-Yachtmanufaktur, Berliner Straße 114, 14542 Werder/Havel, Tel. 03327-731731, [www.aqualine-boote.de](http://www.aqualine-boote.de)

1. Der Arbeitsplatz des Skippers ist eine ganz besondere Augenweide
2. Das Cockpit mit zwei Einzelsitzen und Hecksitzbank versprüht Eleganz und wirkt gediegen
3. Eine kleine Pantry mit Spüle und Gaskartuschenkocher dient der Speisenzubereitung
4. Unter dem Sportbügel mit variabler Persenning ist ausreichend Platz im Cockpit vorhanden
5. Alle Installationen, wie hier die Elektrik, sind sehr sauber und leicht zugänglich ausgeführt
6. Das große Staufach unter der Hecksitzbank bietet reichlich Platz für Ausrüstung und Zubehör

